

Wunsch nach mehr Handwerksbetrieben

WIRTSCHAFT Der Verein „Chance Azubi“ veranstaltete Ausbildungsmesse in Ostrhauderfehn

In der Turnhalle der Haupt- und Realschule stellten sich 31 Firmen vor. Organisator Jörg Kannegießer zog ein positives Fazit – bemängelte jedoch, dass einige Berufe unterrepräsentiert waren.

VON HENRIK ZEIN

OSTRHAUDERFEHN - Zum vierten Mal organisierte der Verein „Chance Azubi“ in der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn eine Ausbildungsmesse. 31 Betriebe stellten sich am frühen Donnerstagabend in der Turnhalle der „Schule am Osterfehn“ vor. Hunderte Schüler waren gekommen, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten der Firmen zu informieren.

Der Ostrhauderfehner Unternehmer Jörg Kannegießer, der sich ehrenamtlich um die Organisation der Ausbildungsmesse gekümmert hat, zog ein positives Fazit: „Wir sind zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.“

Allerdings hätten sich Kannegießer und auch einige Schüler gewünscht, dass mehr Handwerksberufe wie zum Beispiel Maurer oder Tischler vorgestellt worden wären. „Da hätte ich mir eine größere Resonanz von den örtlichen Unternehmen erhofft“, betonte der Organisator. Zum Vergleich: Bei der Premieren-Veranstaltung von „Chance Azubi“ in Ostrhauderfehn vor drei Jahren wa-



Zu den Arbeitgebern, die sich auf der Messe „Chance Azubi“ vorstellten, gehörte auch die Bundeswehr. Stabsfeldwebel Dietmar Lindner (links) informierte über die Berufschancen beim Bund.

BILDER: ZEIN

ren noch 45 Betriebe dabei, also 14 mehr als dieses Mal.

Der Leiter der „Schule am Osterfehn“, Ludger Mählmann, sieht in der Messe eine gute Möglichkeit für die Schüler, um sich ein Bild über die vielfältigen Berufe zu machen. „Für unseren achten und neunten Jahrgang ist der Besuch deshalb eine Pflichtveranstaltung“, sagte Mählmann. Im Fach Wirtschaft werde deshalb auch im Vorfeld und nach der Messe ausführlich darüber gesprochen.



Jörg Kannegießer organisierte die Messe.



Schüler der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn verkaufen Getränke und Waffeln.

— Anzeige —

Aktionen zum Tag der Bibliotheken

RHAUDERFEHN - Der Tag der Bibliotheken wird jedes Jahr am 24. Oktober begangen. Aus diesem Anlass findet in Rhauderfehn ein großer Bücherflohmarkt am Donnerstag, 25. Oktober, von 8 bis 20 Uhr in der Bücherei an der Werftstraße 7 statt. Verkauft

werden wieder viele aussortierte Bücher und Bücherspenden für nur 30 Cent pro Buch, vier Bücher für einen Euro. Es werden zudem Spiele und Medien wie Filme und Kassetten günstig angeboten. Außerdem können neue Leser kostenlos einen Büche-

reiausweis erhalten. Die Leser, die bereits im Besitz eines Ausweises sind, welcher abgelaufen ist, können diesen kostenlos aktivieren lassen. Dieses Angebot gilt in der Woche vom 22. bis zum 26. Oktober in allen drei Büchereien Rhauderfehns.

Von der Freundlichkeit

ANDACHT Gedanken von Pastor Martin Sundermann

Ich finde das ein schönes Wort: freundlich. „Denn der Herr ist freundlich“, so heißt es in den Psalmen. Und dass Gott den Menschen freundlich ansieht und ihn in die Arme schließt.

Bei diesem Wort, bei dieser Vorstellung geht mir das Herz auf. So kann man von Gott reden! Es ist sicherlich eher eine mütterliche Vorstellung von Gott, die ich da habe. Von Gottes Augen, die mich ansehen – freundlich. Von seinen – ihren Armen, die mich freundlich umschließen, jetzt und hier, und genauso auch dann, wenn es Zeit ist, der Einladung in ein andere Leben zu folgen.

Ich lebe von dieser Vorstellung, Hoffnung, Gewissheit. Dass mich jemand ganz vorbehaltlos freundlich ansieht. Mich sieht. Ohne auf das zu sehen, was an mir so unerfreulich ist. Ohne von mir etwas zu erwarten, zu fordern. Aber eben: freundlich. Und nicht mit der Herablassung oder dem Desinteresse, mit dem ich manchmal andere ansehe, von denen ich nichts mehr erwarte.

Der oder die mich sieht – das ist übrigens ein uralter Name für Gott. In den Abra-

hamsgeschichten. Ich mache mir oft Gedanken darüber, wie mich andere sehen. Meist gibt das eher Anlass zu Befürchtungen. Ob die anderen mich wohl sehen, wie ich selbst mich oft wahrnehme? Mit all den kleinen und großen Fehlern, den Unansehnlichkeiten, den Peinlichkeiten? Hoffentlich nicht, denke

SERIE



Christliche Gedanken zum Sonntag

ich oft. Hoffentlich durchschauen mich die anderen nicht allzu sehr.

Und Gott? Freundlich ist er. Und freundlich schaut er mich und meinen Lebensversuch an. Wir haben einen freundlichen Gott, einen, der gar nicht anders kann, als seine Menschen zu lieben.

Aus seinen Armen bin ich in diese Welt entlassen und in seine Arme werde ich zu-

rück kehren, wenn es an der Zeit ist. Und wieder ist das diese Erfahrung von Geborgenheit, Wärme, Nähe – die wir als Menschen vermutlich vor allem von unseren Müttern kennen lernen.

Freundlichkeit, das ist für mich die schönste und wichtigste Eigenschaft Gottes. Und genauso auch bei Menschen. Nicht Stärke, nicht Konsequenz, Raffinesse, Klugheit, Fleiß, Witz oder Genie! Freundlichkeit. Im Umgang miteinander, im Denken übereinander, in Handeln aneinander.

Übrigens: Das deutsche Wort „freundlich“ hängt vom Ursprung eng zusammen mit dem Wort „frei“. Es geht also nicht um erzwungene Konvention, um gutes Benehmen – wengleich auch das sicher nicht fehlt am Platz ist.

Freundlich sein, das ist die selbst gewählte positive und vorbehaltlose Grundstimmung zu anderen. Und dann auch zu mir selbst! Wenn mich Gott so freundlich ansieht, kann ich mir das von ihm nicht ein wenig abgucken?

Pastor Martin Sundermann Langholt

Heute im multimedialen E-Paper

Videos

- Neues Ortsrätsel bei kompass.tv
- Polizei Leer fährt jetzt Elektromotorrad
- So wird das Wetter an diesem Wochenende

Bildergalerien

- Ausbildungsmesse in Ostrhauderfehn
- Völlenerfehn: Feuerwehr übte Ernstfall
- TuRa Westhauderfehn beim TuS Esens

... sowie viele weitere Videos und Bildergalerien zu lokalen und nationalen Themen.

Lesen Sie das multimediale E-Paper des GA täglich ab 1 Uhr morgens auf dem Tablet oder am PC – monatlich schon ab 5,90 €. Jetzt kostenlos 14 Tage testen unter: www.ga-online.de/abo

Senioren helfen Senioren

WESTOVERLEDINGEN - Der Seniorenbeirat Westoverledingen bietet unter dem Motto „Senioren helfen Senioren“ einen ehrenamtlichen Reparaturdienst an, der von älteren hilfsbedürftigen und alleinstehenden Menschen genutzt werden kann. Infos gibt es montags bis freitags unter Tel. 04955/933120.

Das Grundgerüst für Ihr neues Zuhause: eine fundierte Beratung.

Die Baufinanzierung der OLB. Mit umfassender Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

OLB. Hier seit 1869.